

# Der Krieger des Phönix

Von Black-Cat-girl

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Hier</b> .....	2
<b>Kapitel 1: ..und..</b> .....	4
<b>Kapitel 2 ...Jetzt.....</b> .....	6
<b>...Erwacht...</b> .....	8

## Prolog: Hier

Der Krieger des Phönix

Meine neue Geschichte ich hatte sie noch auf dem PC das Updat meiner anderen Geschichten erfolgt so gegen Wochenende

Prolog

Irgendwo in England

in einem Dunklem Raum nur beleuchtet durch blutrote Kerzen und einem Pentagramm.

Ein Mann komplett in schwarz gehüllt begann in die Bahnen des Pentagramms eine Mischung zu streuen.

Diese Mischung bestand aus gemahlenem Horn eines Einhorns und Koboldgoldstaub. Weiter Magische Gegenstände und Zutaten fanden ihren Platz um das Pentagramm.

Er nahm seinen Platz hinter dem Pentagramm ein und öffnete die Fenster.

Er richtete seinen Blick in die Dunkelheit der Nacht und fing den Ritualen Singsang an. Dieses Ritual sollte eine Person, einen Krieger aus dem Vergessenen Land beschwören.

Die Gegenstände, Zutaten und Mischung waren dazu da um den Krieger unter seine Kontrolle zu bringen und damit an dessen Wissen, Weisheit und Macht zu gelangen.

Doch ohne dass er etwas mitbekam wehte der Wind an einer Stelle des Pentagramms die Mischung fort.

Die würde für ihn noch Folgen haben, aber jetzt noch nicht.

Er drehte sich wieder zu Pentagramm um und beendete seinen Singsang.

Das Pentagramm, die Mischung und die Gegenstände begannen an zu leuchten.

Der Wind wirbelte die Mischung hoch und bildete eine kleine Windhose um die Mitte des Pentagramms.

Ein Körper begann sich mithilfe der Mischung in der Windhose zu bilden.

Doch den genauen Körperbau konnte man noch nicht erkennen.

Er stand aufrecht den Kopf in den Nacken gelegt. Die Kerzen im ganzen Raum begannen auf zu lodern.

Damit beleuchteten sie den Körper des Kriegers. Zahlreiche blutende Wunden bedeckte den Körper, das Blut lief in großen Mengen unaufhaltsam aus den Wunden und tropften zu Boden.

Die Windhose legte sich, die Kerzen erloschen und die Gegenstände hörten auf zu leuchten.

Der Krieger brach in sich zusammen und landete bewusstlos an Boden.

.....

Wer es ist wird erst später veraten

lol ^^

## Kapitel 1: ..und..

### KAPITEL 1

#### "Rückblick"

Er stand Aufrecht, den Kopf in den Nacken gelegt. Die Kerzen im ganzen Raum begannen auf zu lodern.

Damit beleuchteten sie den Körper des Kriegers. Zahlreiche blutende Wunden bedeckte den Körper. Das Blut lief in großen Mengen unaufhaltsam aus den Wunden und tropften zu Boden.

Die Windhose legte sich, die Kerzen erloschen und die Gegenstände hörten auf zu leuchten.

Der Krieger brach in sich zusammen und landete bewusstlos an Boden.

#### "Rückblick Ende"

Sofort lief der Mann zu der Gestalt und sah zu ihr hinab. Sein Aufruf hatte also doch funktioniert. Doch er musste sich beeilen den sonst starb er ihm noch unter den Händen weg.

Er hob den Krieger hoch und verließ mit dem Krieger in dem Armen den Ritualraum. Draußen warteten schon seine Diener auf ihn. Denn er hatte ihnen Befohlen vor der Tür aus auch immer geschehen würde draußen zu warten.

Nun wies er den Nächsten Diener in seiner Nähe an, ihm den Krieger aus den Armen zu nehmen. Er befahl seiner Dienerschaft sich um den Krieger zu kümmern und dessen Wunden die immer noch bluteten und sich auf dem Boden verteilten zu versorgen.

Die Diener kamen seinen Befehlen nach und ging mit schnellen Schritten in Richtung das von ihnen vorbereitete Zimmer.

Nun hieß es für den Beschwörer dass er warten musste. Warten darauf dass der Krieger es überlebte und wieder zu Kräften kam.

Währenddessen erreichte der Diener das Zimmer, wo schon einige andere Diener und Heiler auf ihn und seine Fracht in seinen Armen gewartet hatten. So betraten sie das Zimmer und der Diener legte seine Fracht vorsichtig auf das Bett.

Nun machten sie sich an die Arbeit. Sie begangen den Krieger zu entkleiden und das Blut ab zu Waschen um einen Überblick über die Wunden zu bekommen.

Als das Blut weg war verabreichten sie dem Bewusstlosen verschiedene Heiltränke, die dafür sorgen sollten das die Wunden aufhörten zu Bluten, die Knochen die Zerstört waren sich wieder reparierten und die Muskeln, Nerven sich wieder zusammen fügen. Die Äußeren Wunden wurden mit verschiedenen Heilpasten eingecremt. Zu Schluss wurden dem Bewusstlosen noch Verbände angelegt die den Körper stützen sollten und verhinderten das Schmutz an die Verletzungen kamen.

Nun da sie fertig mit der Behandlung waren schickten sie einen der Diener, mit einer Nachricht zu ihren Herrn. In dieser Nachricht teilten sie diesem den Zustand des Kriegers mit. Als dies getan war kleideten sie ihren Patienten mit Kleidung für die Nacht ein, doch die Kleidung war diesem zu groß. Sie verließen das Zimmer nicht ohne einen Zauber auf ihren Patienten zu legen, der ihnen sagen würde wann dieser etwas brauchen würde.

Die Tage vergingen, der Magier bereitete während dieser Zeit einige Dinge vor. Die Diener versorgten Tag für Tag ihren Patienten. Doch jeden Tag waren sie über die Schnelligkeit, mit der sich die Verletzungen heilten überrascht. Denn die Wunden heilten schneller als bei jedem Zauberer oder Menschen. Dies fanden Sie sehr merkwürdig.

---

ENDE dieses Kapitels

wie hat es euch gefallen  
mh ich hoffe gut

## Kapitel 2 ...Jetzt.....

### KAPITEL 2

Weitere Tage vergingen doch der Krieger wachte nicht auf. Währenddessen hatte der Magier seine Vorbereitungen abgeschlossen. Nun war es soweit dachte sich der Magier. Er ließ seine untergebenen ein Mamor angreifen. Dort machten diese auch einen Gefangenen, dieser wurde dann auf Befehl ihres Herrn in die Kerkerzelle geworfen.

Doch genau im Moment wo die Untergebenen des Magiers mit ihrem Gefangenen das Schloss betraten, schlug der Krieger seine Augen auf, was aber niemand bemerkte da der Überwachungszauber einfach nicht reagierte. Vorsichtig setzte sich der Krieger auf. Wo war? Und wieso war er nicht Tod? Wie kam er hier her? Und was war das um ihn herum? Er war verwirrt. Denn er spürte die Magie die durch jeden Winkel des Schlosses und die Personen die hier waren. Auch sah er wie die Magie sich um ihn herum bewegte.

Nun wurde ihm erst bewusst das er in einem Himmelbett mit Seidenbettwäsche lag und das seine Wunden schon zum Großteil geheilt waren. Doch wie ging das, die Letzte Verletzung die er im Kampf davon getragen hatte war doch tödlich. Auch nahm er eine Dunkle Magieaura ein paar Stockwerke unter sich war und dazu noch eine stark geschwächte Graue Aura.

Das da unten müssen wohl die Kerkerzellen sein. Und damit war auch völlig klar was der Person mit der Grauen Aura gerade geschah. Die Person mit der Schwarze Aura konnte er jetzt schon nicht leiden, denn diese erinnerte ihn an diesen Schleimigen Typen.

Aber die Graue Aura, diese erinnerte ihn auch an jemanden. Und zwar an Ihn. Doch leider war er ja im Koma gelegen, als er zu diesem Kampf aufgebrochen war.

/Mh, Langsam wird mir klar was passiert ist. Ich habe den Kampf verloren. Was ich aber schon vor Jahren Wusste das ich diesen Verlieren würde. Zu Hause, in meinem Land bin ich auf gar keinen Fall. Denn ihr ist viel zu viel Energie in der Luft.

Aber könnte das sein, das ist die Urform unserer Kraft. Aber wie.....kam ich hier her. Ich muss schon länger hier sein da meine Sinne nicht von der Energie überflutet werden. Aber ein ist klar aus welchen Grund ich auch immer hier sein Mag. Ich muss hier raus, denn ich fühle mich hier eingesperrt, nicht frei wie bei uns. Und die Person mit der Grauen Magieaura sollte ich befreien. Denn er müsste von hier kommen. Und das heißt er wird sich auch hier auskennen. Und vielleicht komme ich durch ihn von hier weg. Aber erstmal sollte ich mich weiter ausruhen und erstmal warten was noch kommt /

Mit diesen Gedanken schief er wieder ein. Währenddessen war der Magier über den Gefangenen informiert worden. So machte sich der Magier persönlich auf um den Gefangenen zu befragen. Doch der Gefangene schwieg. Der Magier kam jeden Tag um den Gefangenen zu befragen, mit jedem Tag dem selben Ergebnis, der Gefangene schwieg und trieb den Magier damit zur Weißglut.

Der Krieger spürte was unten in den Zellen geschah. Die Graue Aura wurde langsam immer schwächer. Er entschloss sich nun dazu zu zeigen das er wach war. Doch bei seinem Entschluss kam ihn ein Gedanke.

/Hier ist es anders, zwar ungewohnt wegen der Urkraft aber.....wenn man sich daran gewöhnt hat macht das auch nichts mehr aus. Hier ist es.....

Moment könnt es sein, das ich vielleicht außerhalb von im Land derer bin. Die Einst wie wir waren, aber wir uns dann in eine Ganz andere Richtung, in die Richtung der Kriegskunst, entwickelt haben. Und Sie die Alte Kunst weiter über Jahrtausende beibehalten haben. Dann bedeutet das hier auch jene sind, die wussten wohin wir damals gegangen sind, als wir alle Brücken hinter uns abgebrochen haben. Es gibt nur wenige die das Wissen den Rest haben wir ja ausgelöscht. Das kann ich zu meinen Vorteil nutzen, wenn ich mich nicht täusche haben wir eine ziemlich gute Natürliche Abwehr gegen die Alte Kunst entwickelt.

## ...Erwacht...

NUN GEHT DAS NEUE KAPITEL LOS  
VIEL SPAß MIT DIESEM KAPITEL

-----  
KAPITEL §3§  
-----

„Rückblick“

/Hier ist es anders, zwar ungewohnt wegen der Urkraft aber.....wenn man sich daran gewöhnt hat macht das auch nichts mehr aus. Hier ist es.....

Moment könnt es sein, das ich vielleicht außerhalb von im Land derer bin. Die Einst wie wir waren, aber wir uns dann in eine Ganz andere Richtung, in die Richtung der Kriegskunst, entwickelt haben. Und Sie die Alte Kunst weiter über Jahrtausende beibehalten haben. Dann bedeutet dass hier auch jene sind, die wussten wohin wir damals gegangen sind, als wir alle Brücken hinter uns abgebrochen haben. Es gibt nur wenige die das Wissen den Rest haben wir ja ausgelöscht. Das kann ich zu meinen Vorteil nutzen, wenn ich mich nicht täusche haben wir eine ziemlich gute Natürliche Abwehr gegen die Alte Kunst entwickelt.

„Rückblick Ende“

Er hatte sich bis jetzt viel Ruhe gegönnt doch nun hatte er genug./Ich werde mich ein Mischen das ist klar/

So kam es. Bei dem Nächsten Besuch der Heiler bei ihm tat er so als würde er aufwachen, er aber war ja schon lange wach. Sein Erwachen versetzte die Heiler in Aufregung. Einer wurde von den Anderen Heiler zum Magier geschickt um diesen vom erwachen des Kriegers ihrem Patienten zu berichten.

„Wie geht es ihnen?“ Sprache ihn einer der Heiler an. Doch er hob nicht mal den Blick.

/Diese Sprache wie hieß sie noch mal .....ah Englisch eine etwas Ältere Sprache..... aber nicht so alt wie die Sprache von unserem Volk. Aber die Neue Form unserer Sprache müsste es hier auch geben, den ich denke nicht das sie immer noch so ist wie Damals ist./

Da er nicht antwortete Seufzte der Heiler und wollte erneut Sprechen als die Türe aufging und der Magier kam herein. Der Magier schickte mit einem Befehl die Heiler aus dem Zimmer. Nun wandte sich der Magier zu Krieger der durch die Hilfe der Heiler und ein paar Kissen nun Aufrecht im Bett saß.

„So du bist wach.“ Dieser Satz klang sehr nach einer Feststellung. Was es ja auch war aber der Magier hatte ja schon lange und ungeduldig darauf gewartet dass der Krieger endlich aufwachen würde.

Um den anderen nicht zu verärgern hob der Krieger den Kopf in seinem Kopf legte er sich einen Plan zurecht wie es weitergehen würde denn er wollte sich vom Magier nicht überrumpeln lassen. So konnte er nun den Magier mustern doch das sah man nicht dass er dies tat denn er machte es gleichzeitig während er den Blick zum Magier hob.

„Nun ich heiße dich willkommen auf meinen Mamor. Ich habe dich mein Krieger mit Hilfe eines Alten Ritual zu mir gerufen durch dieses Ritual musst du mir gehorchen und auch dein Wissen mit mir teilen.“

Der Krieger musste in Gedanken lächeln, der Magier war dumm, glaubte dieser wirklich das dies beim im Klappte. Und Außerdem hatten die Kräfte eine Schützende Wirkung. Er hatte mitbekommen bei seiner Beschwörung das der Wind im Geholfen hatte. Denn der Wind hatte bei der Beschwörung einen Teil der Zutaten Mischung weg geweht und hatte dadurch gesorgt dass genau der Gehorsamkeitszwang überhaupt nicht existierte. Doch er würde mitspielen. Denn er wollte noch so einiges wissen.

„Wie ist dein Name“

Wieder konnte der Krieger nicht anders als in Gedanke Schmunzeln. Er legte nun absichtlich den Kopf schief und zeigte auf seinem Gesicht Unverständnis.

Der Magier konnte nicht anderes als sich die Hand vor dem Kopf zu Schlagen, das hatte er vergessen der Krieger kam aus ja aus dem Vergessenen Land und da sprach man sicher eine Andere Sprache.

Was der Magier nicht wusste war das die Englische Sprache und einige Andere Sprachen in den Genen der Bewohner aus dem Vergessenen Land verankert waren und sie diese Sprachen Verstehen und sprechen konnten.

Nun rief der Magier einen seiner Untergebenen. Dieser kam auch nach wenigen Minuten ins Zimmer.

Der Magier sprach seinen Untergebenen an. „Ich weiß nicht ob er uns überhaupt versteht. Finde einen Weg das er uns versteht“

Der Untergebene kam zu Krieger und setzte sich auf die Bettkante. Der Magier seufzte sich auf einen Stuhl im Zimmer.

Nun war es der andere der Zu ihm sprechen sollte.

„Wie heißen sie“

Nun war er beleidigt sie waren nicht gerade höflich. Das tat er kund in dem er die Arme vor dem Brustkorb verschränkte.

Nun wunderte sich der Sprecher. Doch ihm ging im Gegensatz zu seinem Herrn ein Licht auf.

„Also ich habe mich ja gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Maximilion Blackhard.“

Nun hob der Krieger die Augenbraue und einschränkte er seine Arme und richtete

seinen Blick auf den anderen. Er hatte den Fehler behoben den er vorher gemacht hatte.

„Hast du einen Namen“

Er schüttelte absichtlich den Kopf er würde, dieser Person doch nicht seinen Namen verraten.

Dann tat er etwas her holte aus einem der Beutel die er bei seiner Beschwörung bei sich hatte, eine Kette hervor. Er war eine Kette an einen Schwarzen dünnen Lederband. Der Anhänger war ein Roter Phönix.

Das aber war nicht die wahre Gestalt seiner Anhänger.

„Der Anhänger ist sehr schön, da du keinen Namen hast wie wäre es mit dem Namen Phönix. Das würde Passen.“

Der Krieger legte denn Kopf schief./Er hat keine Ahnung wie recht er in einem Bestimmten Bezug auf mich hat./

„Der Krieger des Phönix. Das passt ziemlich gut zu dir“

/Die werden sich später noch wundern, es wir noch einiges auf sie zu kommen.  
Der Untergebene ist von dem Wahren Charakter und seiner Aura ganz in Ordnung.  
Vielleicht wird er mir später noch helfen./

---

Das war das neue Kapitel  
was haltet ihr davon  
BB  
eure Black Valentine